



Hitze geht uns alle an

Hinweise des SMS zum gesundheitsbezogenen Hitzeschutz

Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Stand: 21. Juni 2024

Vorwort

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels haben in den letzten Jahren zu immer häufigeren und intensiveren Hitzewellen geführt. Diese extremen Hitzeperioden stellen nicht nur eine Belastung für die Umwelt dar, sondern auch eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung. Angesichts dieser Herausforderungen ist es unerlässlich, dass wir Maßnahmen ergreifen, um die Auswirkungen von Hitze auf unsere Gemeinden zu minimieren und die Resilienz gegenüber extremen Temperaturen zu stärken.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb, die Bevölkerung über die Risiken von extremer Hitze aufzuklären, frühzeitig zu warnen und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit zu ergreifen. Damit können wir die Anfälligkeit unserer Gemeinden verringern, gefährdete Bevölkerungsgruppen schützen und die Belastung für das Gesundheitssystem reduzieren.

Gemeinsam sollte an einem Hitzeschutzkonzept gearbeitet werden, das auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen der jeweiligen Region zugeschnitten ist. Nur durch eine koordinierte und proaktive Herangehensweise kann sichergestellt werden, dass angemessen und gut vorbereitet auf Hitzewellen reagiert werden kann.

Die vorliegenden Hinweise bilden die Grundlage, den Gesundheitsschutz vor Hitze- und UV-Strahlung in Sachsen voranzubringen. Verbunden damit soll künftig gemeinsam und aktiv an der Entwicklung und Umsetzung gearbeitet werden, damit wir unsere Gemeinden widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels machen.

Petra Köpping
Staatsministerin
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Das im Juli 2024 in Kraft tretende Klimaanpassungsgesetz des Bundes wird einen umfassenden Rahmen für die Anpassung an den Klimawandel vorgeben. Das Gesetz sieht für die Länder vor, eine landeseigene vorsorgende Klimaanpassungsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Außerdem ist die Erstellung von Klimaanpassungskonzepten für die kommunale Ebene vorgesehen. Diese sollen unter anderem Maßnahmen zu extremen Hitzelagen beinhalten. Die Kommunen, die diese Aufgabe bspw. in Form eines sogenannten Hitzeaktionsplans bereits übernommen haben, aber auch diejenigen, die sich noch auf den Weg machen, unterstützen wir in ihrem Vorhaben. Für die, die künftig einen sogenannten Hitzeaktionsplan erstellen, wird im Folgenden ein allgemeiner Rahmen zur Hitzeprävention dargestellt. Dabei wird auf zahlreiche wissenschaftliche und oder für die Praxis erstellte Veröffentlichungen zurückgegriffen, die in den letzten Jahren erschienen sind (Anhang).

Folgende Kernelemente sollen dabei im Hitzeschutzkonzept abgebildet werden:

Kernelemente eines Hitzeschutzkonzeptes

Betrachtet man die Empfehlungen der Bund/Länder-Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (GAK) und die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) so lassen sich einzelne Kernelemente ableiten, welche vor Ort für einen praxisnahen und effektiven Schutz bei Hitzeperioden eingesetzt werden können (BMUV: Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen, [Heat-health action plans. Guidance WHO/Europe, 2008](#)). Einige der dargestellten Kernelemente lassen sich mit Informationen und Verlinkungen zu sogenannten „Best Practice-Beispielen“ unterlegen.

I) Koordinierung

Ein Kernelement bildet die Einrichtung einer Koordinierungsstelle in den Kommunen. Diese soll unter anderem die behördenübergreifende Zuständigkeit festlegen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Behörden koordinieren.

Die Koordinierungsstelle spielt bei der Etablierung eines Kommunikationsnetzwerks zwischen allen relevanten Einrichtungen, um z. B. Informationen über gefährdete Personen auszutauschen und koordinierte Maßnahmen zu ermöglichen, eine wichtige Rolle. Zudem legt sie die Kommunikationskaskade fest und empfiehlt die Nutzung des Warnsystems des DWD für die involvierten Institutionen.

II) Frühwarnsystem für extreme Hitzeereignisse und UV-Strahlung

Die Einrichtung eines Frühwarnsystems für extreme Hitzeereignisse und UV-Strahlung wird als eines der wichtigen Elemente benannt. Der Deutsche Wetterdienst hat zwei Hitzewarnstufen definiert und gibt die für Deutschland geltenden Hitzewarnungen auf Landkreisebene aus.

Bei Hitzewarnstufe I, welche auch als „starke Wärmebelastung“ definiert ist, wird eine starke Wärmebelastung für zwei Tage in Folge vorhergesagt (gefühlte Temperatur an zwei Tagen in Folge über 32 °C), eine ausreichende nächtliche Abkühlung ist in solch einer Situation nur geringfügig gegeben.

Bei Hitzewarnstufe II, welche als „extreme Wärmebelastung“ definiert ist, wird eine extreme Wärmebelastung vorhergesagt (gefühlte Temperatur am frühen Nachmittag über 32 °C).

Die landkreisbezogenen Warnungen sollen der rechtzeitigen Information von lokalen Behörden, Gesundheitseinrichtungen und der Öffentlichkeit dienen.

Als weitere hitzeassoziierte gesundheitsrelevante Informationsmeldungen werden der UV-Index des Deutschen Wetterdienstes, Informationen zu UV-Strahlung des Bundesamtes für Strahlenschutz sowie Meldungen zu bodennahem Ozon benannt.

Relevante Informationen und Links:

- [Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Hitzewarnungen \(dwd.de\)](#)
- [Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Leistungen - UV-Warnung \(dwd.de\)](#)
- [BfS - UV-Index](#)
- [Luftverschmutzung | Auswirkungen von Feinstaub & Ozon - Gesundheit \(sachsen.de\)](#)
- [Katwarn - Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung](#)
- [Warn-App NINA - BBK \(bund.de\)](#)

III) Informationen und Tipps

Die Informationsbereitstellung für die Bevölkerung und die vulnerablen Personengruppen, an die sich Aufklärungskampagnen über die gesundheitlichen Risiken von Hitze und die möglichen Maßnahmen richten, stellen ein weiteres Kernelement dar. Dabei zielen die Informationen jeweils auf bestimmte Personengruppen und dienen vorrangig dem Selbstschutz. Besonders vulnerable Personengruppen, welche durch Hitze beeinträchtigt sind, sollten fokussiert werden und dabei im Vorfeld identifiziert werden. Entsprechende Aufklärungs- und Informationskampagnen könnten über verschiedene Medienkanäle verbreitet werden, um eine hohe Reichweite sicherzustellen.

Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze:

- [RKI - Gesundheitliche Auswirkungen von Hitze](#)
- [Gesundheitsrisiken von Hitze | BZgA - Klima - Mensch - Gesundheit](#)

Tipps zum Selbstschutz:

- [Empfehlungen bei Hitze | alle wichtigen Tipps | BZgA - Klima - Mensch - Gesundheit](#)
- [Hitze und Dürre - Verhaltensempfehlungen - BBK \(bund.de\)](#)
- [Vorsorge und Verhalten bei Hitze und Dürre - BBK \(bund.de\)](#)
- [Empfehlungen bei Hitze | alle wichtigen Tipps | BZgA - Klima - Mensch - Gesundheit](#)
- [Bürgerinformation "Hitze" \(bund.de\) Was tun bei Hitze? - wichtige Tipps für Senioren | BZgA - Klima - Mensch - Gesundheit](#)
- [alter und hitze flyer.pdf \(dwd.de\)](#)
- [Deutscher Wetterdienst \(dwd.de\)](#)
- [Hitzeschutz - Tipps für Menschen mit chronischen Erkrankungen | Klima-Mensch-Gesundheit - Klima - Mensch - Gesundheit](#)
- [Faltblatt kompakt: Im Alter gesund durch die Sommerhitze \(klima-mensch-gesundheit.de\)](#)
- [Sommer, Sonne, Hitzetage - Publikationen - sachsen.de](#)
- [Fokusthemen - Für Kinder - BBK \(bund.de\)](#)
- [Sonnenschutz für Kinder \(klima-mensch-gesundheit.de\)](#)
- [494_0056 Checkliste final.pdf \(hautkrebspraevention.de\)](#)

- [S3-Leitlinie Prävention von Hautkrebs \(leitlinienprogramm-onkologie.de\)](#)
- [Streetworking – Hitze Service](#)

IV) Schutz für gefährdete Bevölkerungsgruppen-Notfallplan

Ein weiteres Element bildet die spezielle Unterstützung für ältere Menschen, Kinder und andere gefährdete Gruppen. Die hitzebedingte Sicherheit und Vorkehrungen in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Altenheimen, Krankenhäusern und Arbeitsplätzen sollten geprüft werden.

Für den Fall des Eintritts von Hitze und Dürre sollten Überlegungen und Vorbereitungen zu entsprechenden Maßnahmen getroffen werden und Zuständigkeiten vorab geklärt sein.

Die Aufstellung eines Notfallplans für den Umgang mit hitzebedingten Gesundheitsproblemen, einschließlich Hitzschlag und Hitzekollaps, sollte entwickelt werden. Dieser Plan sollte klare Anweisungen für Ersthelfer und Gesundheitsdienstleister enthalten und sicherstellen, dass ausreichende Ressourcen für die Behandlung zur Verfügung stehen.

Beispiele für Schutzmaßnahmen von gefährdeten Bevölkerungsgruppen:

- [Hitze und Dürre - BBK \(bund.de\)](#)
- [Hitze Service – Kompetenter Hitzeschutz für Ihre Kommune](#)
- https://www.dresden.de/media/pdf/gesundheit/WHO/SGP_Hitze-Handbuch.pdf

V) Langfristige Maßnahmen

Für die langfristige Planung sind infrastrukturelle Anpassungsmaßnahmen unabdingbar. Hierfür sieht das Klimaanpassungsgesetz mit dem künftigen jeweils regional angepassten Klimaanpassungskonzept eine entsprechende Umsetzung in den jeweiligen Clustern, bspw. Cluster Infrastruktur, Cluster Stadtentwicklung, Raumplanung und Bevölkerungsschutz oder auch das Cluster menschliche Gesundheit und Pflege, insbesondere im investiven Bereich vor.

VI) und Anpassung

Die Evaluation von ergriffenen Maßnahmen bildet das letzte Element der Handlungsempfehlungen. Dieses dient der Wirksamkeitsprüfung. Dabei soll eine kontinuierliche Überwachung der Hitzebelastung und der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen durchgeführt werden. Basierend auf den Ergebnissen sollten Anpassungen vorgenommen werden.

Hintergrund

Mit Fortschreiten des Klimawandels ist damit zu rechnen, dass sommerliche Hitzeperioden sich verstärken. Hierbei zeigen die klimatischen Daten schon jetzt, dass diese häufiger und länger andauern. Mit der deutlichen Zunahme der Jahresmitteltemperatur sind auch Temperaturextreme häufiger geworden. So hat die Häufigkeit von heißen Tagen mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30 °C in ganz Deutschland zugenommen. Zudem treten markante Hitzewellen seit den 1990er-Jahren häufiger auf. Unter Hitzewellen wird hier eine 14-tägige Hitzeperiode mit einem mittleren Tagesmaximum der Lufttemperatur von mindestens 30 °C verstanden (Quelle: Monitoringbericht 2023 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel, S. 39, Herausgeber Umweltbundesamt).

Die sich verstärkenden Hitzeperioden haben gesundheitliche Auswirkungen. Besonders Babys und Kleinkinder, ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen gehören aufgrund ihrer körperlichen Konstitution zu den vulnerablen Gruppen. Aber auch sozialökonomisch nachteilig aufgestellte Gruppen sind betroffen, da sie z. B. teilweise in schlechteren Wohnverhältnissen leben und sich dadurch nicht adäquat vor Hitze schützen können. Darüber hinaus ist die Stadtbevölkerung – insbesondere in Großstädten – vom Klimawandel besonders betroffen, da sich wegen der Bebauung sogenannte Wärmeinseln bilden, wodurch sich um bis zu 10 °C höhere Temperaturen im Vergleich zum Umland ergeben können.

Hitzewellen belasten die Menschen unterschiedlich. Vor allem in der Gruppe der alten und alleinlebenden Menschen kommt es während intensiver und langanhaltender Hitzeereignisse regelmäßig zu Todesfällen in relevanten Größenordnungen. Allein für die Jahre 2018 bis 2020 wird geschätzt, dass 19.300 Menschen der Hitze zum Opfer gefallen sind. Diese Zahl überschreitet die von Todesfällen infolge von Unwetterkatastrophen deutlich (Quelle: Monitoringbericht 2023 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel, S. 39, Herausgeber Umweltbundesamt). Auch an akuten Krankheitsereignissen lässt sich zeigen, dass Hitze ein ernst zu nehmendes Gesundheitsproblem ist. So nimmt z. B. die Häufigkeit der Herzinfarkte bei Hitzeextremen zu (Quelle HAP Köln, S. 11, mit weiteren Nachweis). In allen Bereichen der Gesundheitsversorgung in Deutschland ist während Hitzeperioden die Inanspruchnahme signifikant erhöht.

Vor diesem Hintergrund besteht allgemeiner Konsens, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht. Gerade in den letzten Jahren ist die Notwendigkeit, präventive Handlungsoptionen im Hinblick auf den Hitzeschutz bereitzustellen, deutlich geworden. Besonders hitzegefährdete Bevölkerungsgruppen, vor allem vulnerable Personengruppen, im speziellen Kinder und ältere Menschen sowie wohnungslose Menschen, gilt es zu schützen.

Das im Juli 2024 in Kraft tretende Klimaanpassungsgesetz des Bundes wird einen umfassenden Rahmen für die Anpassung an den Klimawandel vorgeben. Eingebunden sind neben dem Bund sowohl die Länder als auch die Kommunen. Das Gesetz sieht für die Länder vor, eine landeseigene vorsorgende Klimaanpassungsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Insbesondere ist für das Cluster menschliche Gesundheit und Pflege eine entsprechende Anpassungsstrategie zu entwickeln. Für die kommunale Ebene sind konkrete Klimaschutzkonzepte zu erstellen, die Vorsorgemaßnahmen in extremen Hitzelagen umfassen sollen. Aufgabe des Landes ist es hierbei, die wesentlichen Inhalte der Klimaanpassungskonzepte zu entwickeln. Bereits von den Kommunen erarbeitete Konzepte, insbesondere dortige, unter Berücksichtigung der örtlichen bzw. regionalen Gegebenheiten und Spezifika entwickelte Hitzeaktionspläne, sollen in die Konzepte übernommen werden.

Anhang

- [Heat-health action plans: guidance \(who.int\)](https://www.who.int)
- Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) vom 20. Dezember 2023 BGBl. I , Nr. 393
[Bundesgesetzblatt Teil I - Bundes-Klimaanpassungsgesetz - Bundesgesetzblatt](#)
- [230727_BMG_Hitzeschutzplan.pdf \(bundesgesundheitsministerium.de\)](#)
- [BMUV: Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen](#)
- <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/monitoringbericht-2023>
- [Arbeitshilfe Hitzeaktionsplaene in Kommunen 2021.pdf \(hs-fulda.de\)](#)
- https://www.dresden.de/media/pdf/gesundheit/WHO/SGP_Hitze-Handbuch.pdf
- [Hitzeportal der Stadt Chemnitz | Stadt Chemnitz](#)
- [Hitzeaktionsplan 2023 - Stadt Leipzig](#)
- https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/Klima/hitzeaktionsplan_f%C3%BCr_menschen_im_alter_f%C3%BCr_die_stadt_k%C3%B6ln_2022_-_barrier.pdf
- [Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms final.pdf](#)
- [mannheimer hitzaktionsplan.pdf \(staedteregion-aachen.de\)](#)
- [Hitzeaktionsplan \(landkreis-ludwigsburg.de\)](#)